

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.10.2022
Ort:	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:40 Uhr

Anwesenheit

Ausschussvorsitz

Herr Jörgen Hassler - SPD/ChW

Gemeindevertreter

Herr Dieter Karczewski - BfZ

ab 19:05 Uhr

Herr Andreas Krahn - FDP

Frau Sonja Pansegrau - DIE LINKE

Herr Jonas Reif - B'90/Grüne

Herr Michael Wolter - CDU

Sachkundige Einwohner

Herr Uwe Bruns - B'90/Grüne

Herr Thomas Hagedorn - FDP

Herr Marek Neumann - DIE LINKE

Herr Michael Schulz - BfZ

nicht anwesend

Frau Beate Tetzlaff - SPD/ChW

Herr Marco Wiegand - CDU

Baum- und Naturschutzbeirat

Herr Ulrich Miekley -

nicht anwesend

Herr Axel Mieritz -

nicht anwesend

Seniorenbeirat

Herr Wolfgang Laute -

nicht anwesend

Verwaltung

Herr Bernd Adam -

nicht anwesend

Frau Silke Lange -

Frau Ute Rodeike -

nicht anwesend

Herr Henry Schüneck -

Frau Christine Urban -

Protokoll

Frau Nancy Bok -

Gäste

Herr Dr. Martin Asbrand -

Herr Joachim Hamann -

Niederschrift

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen ^{*)}
6	5	5	0	0	0

^{*)}Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 30.08.2022

keine Einwendungen

Herr Karczewski ist anwesend 19.05 Uhr

3. Einwohnerfragestunde

keine Fragen

4. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Herr Reif fragt an, ob das Radwegekonzept (teilweise) kurzfristig umgesetzt werden kann. Hier erfolgt die Antwort schriftlich. Weiterhin möchte er wissen, wann die E-Ladesälen aufgestellt werden. Hier gibt es noch keinen Termin.

Frau Pansegrau hinterfragt die Kosten für die unterschiedlichen Materialien bei der Gehwegsanie rung. Hier erfolgt die Antwort, dass die Kosten bei beiden Varianten ähnlich sind und nach dem entsprechenden Gegebenheiten vor Ort entschieden wird, welcher Belag der geeignete ist.

Frau Pansegrau möchte weiterhin wissen, warum die MZH am 13.09.2022 geschlossen war und warum hierüber nicht informiert wurde, diese Frage wurde bereits am 28.09.2022 schriftlich beantwortet.

5. Bericht zum Zustand des Eigentums der Gemeinde Zeuthen - Gehwege Vorlage: IV-057/2022

Herrn Hamann - Deutsche Tiefbauberatung - stellt den Gehwegzustandsbericht an Hand einer Präsentation dar. Diese ist in folgende Punkte gegliedert:

- Vorgehensweise bei der Gefahrstellenkontrolle
Aufnahme von Gefahrenstellen z.B. Versätze an Befestigungen, Absätze an befestigten Zufahrten, freiliegende Baumwurzeln, herausragende Einbauten, marode Gehwege
- Ergebnisse der Gefahrstellenkontrolle
49 neu erfasste Schadstellen in 2021
18 neu erfasste Schadstellen in 2022
bei Gefahr in Verzug - schnelle Gefahrstellenbeseitigung durch den Bauhof
- Allgemeine Entwicklung bei den Gehwegzuständen / Zusammenfassung
Verbesserung der Gehwegzustände
positiver Effekt beim Einsatz von wassergebundenen Befestigungen
weiterer Ausbau unbefestigter Gehwege
Nachholbedarf bei der Barrierefreiheit
Straßen- und Gehwegausbaukonzept in Bearbeitung – kurzfristige Fertigstellung – um zukünftige Sanierungsmaßnahmen besser planen zu können

Die Präsentation wird im Anschluss an die Sitzung zur Verfügung gestellt.

Herr Reif gibt den Hinweis, Gefahrstellen mit Farbspray zu markieren und Barrierefreiheit in den entsprechenden Bereichen durch Asphaltierung zu schaffen.

Die Frage von Herrn Wolter wurde wie folgt beantwortet. Teilweise erfolgte bisher eine einseitige Sanierung der Gehwege, die zweite Seite erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt oder ist nicht zwingend erforderlich.

6 . Regenwasserbewirtschaftungskonzept der Gemeinde Zeuthen - Erläuterungen der Grundlagen, der Regenwassererfassung und -bewirtschaftung **Vorlage: IV-058/2022**

Herr Dr. Asbrand – Asbrand HYDRO Consult GmbH - erläutert die Grundlagen das Regenwasserbewirtschaftungskonzeptes an Hand einer Präsentation mit folgenden Themen:

- Historie Regenwasserbewirtschaftung in Zeuthen
- Grundkonzept der Regenwasserbewirtschaftung
 - Dezentrale Versickerung vor Ort
 - Zentrale Versickerungsbauwerke z.T. mit Zwischenspeicherung
 - Natürliche Retention vor Ableitung in Vorflut / in Fließgewässer
- Beispiele der Umsetzung
- Auswirkung der Versiegelung auf die Grundwasserneubildung

Die Präsentation wird im Anschluss an die Sitzung zur Verfügung gestellt.

Für den Einbau weiterer Staustufen im Ebbegraben / Höllengrund besteht derzeit kein Optimierungsbedarf. Die Grundwassermessstellen wurden umgesetzt und die Messtechnik eingebracht. Auf der Fläche im Erlenbruchwald wurde eine provisorische Sohlschwelle errichtet.

Die Grundidee des Regenwasserbewirtschaftungskonzepts ist zeitgemäß und umweltbewusst. Das Konzept zeigt Lösungen zur dezentralen Niederschlagswasserbewirtschaftung auf und entspricht damit den gegenwärtigen Forderungen der Wasserwirtschaftler zur Versickerung des Niederschlagswassers und Stützung des Grundwassers. Optimierungen die realisiert werden können werden z.B. bei der Erarbeitung der Teileinzugskonzeptionen vorgenommen. So wurden weitere Versickerungsflächen z.B. im Falkenhorst geschaffen und auch für den Heideberg wurde ein Regenwasserkonzept erarbeitet, dass die Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort durch entsprechende technische Lösungen vorsieht.

Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Gestaltung der Miersdorfer Chaussee beauftragten Vermessungsarbeiten wurden auf den Bereich Einmündung Mozartstraße erweitert, um Lösungen der Entwässerungsproblematik für diesen Bereich erarbeiten zu können. Abschließend gibt es hier noch kein Ergebnis

7 . Sonstiges

Beratungsgrundlage der Investitionsplanung 2023-2032

Herr Schüneckel erläutert den Entwurf (Beratungsgrundlage) der Investitionsplanung. Die Tabelle liegt den Ausschusmitgliedern vor. Zu folgenden Punkte wurde diskutiert:

- lfd 55) Anschaffung Fahrradbügel
- lfd 58) Schulwegsicherung, Fahrradsituation, Wasserzufuhr zum Kienpfehl Ausschreibung 2023
- lfd 62) Leistung noch nicht erbracht (Lieferengpässe), Mittel aber gebunden
- lfd 80) nicht parallel bauen, verschieben bis L401 fertig gestellt ist
- lfd 81) Radwegekonzept kurzfristig umsetzen, Fördermittelantrag stellen
- lfd 81.5) Knotenpunkt Schulstraße/Schillerstraße - Umbeschilderung (Anordnung Stopp-Schild in Schulstraße) wurde vom Straßenverkehrsamt abgelehnt, Planungsleistung zu möglichen baulichen Veränderungen liegt noch nicht vor
- lfd 81.6) Gespräch mit dem Landesbetrieb, Stellungnahme des Straßenverkehrsamt generell und zur Anordnung einer Fußgängerampel im Speziellen steht noch aus
 - Ausleuchtung nicht ausreichend, Markierungen zur Straßenquerung oder ähnliche Maßnahmen, anbringen
 - Klärung bzw. Erläuterung vorgeschlagener Maßnahmen der Verwaltung, die in Abstimmung mit dem LS und dem Straßenverkehrsamt erarbeitet wurden, im nächsten Ortsentwicklungsausschuss
- lfd 89) Genehmigungsplanung läuft, Mittel werden ins Haushaltsjahr 2023 übernommen
- lfd 93) techn. Ausstattung Bauhof (wird zeitnah aufgelistet)

Für Kommunales Eigentum (Wohnraumsanierung / Energieeinsparung) müssen Mittel im Haushalt eingestellt werden.

Straßenbeleuchtung

- Bei allen neuen Leuchten erfolgt die Dimmung der Leuchtkraft von 22.00 bis 5.00 Uhr
- Ausschaltung der Beleuchtung in den Anliegerstraßen zu den Nachstunden bzw. das Ausschalten jeder 2. Leuchte ist nur mit einem sehr großen techn. Aufwand möglich, auch besteht dann die Notwendigkeit zur Kennzeichnung der nicht leuchtenden Straßenleuchten

- Abschaltung in der Nacht, versicherungstechnisch nicht geklärt, rechtliche Nachfrage erforderlich
- vorrangig geplant ist die Umrüstung der Altbestandsleuchten auf LED-Beleuchtung
- die Kosten für die Planung von intelligenter Beleuchtung wird nachgereicht
- zur Energieeinsparung wird der zeitnahe Austausch des Leuchtmittels NA70 gegen LED-Leuchtmittel vorgeschlagen
- Bei Leuchten mit Quecksilberdampfleuchtmitteln erfolgt der Leuchtmittelaustausch vorrangig

Jörgen Hassler
Ausschussvorsitz

Frau Nancy Bok
Schriftführung
